



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main



Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Betriebe Hessens

Infografiken

zum IAB-Betriebspanel Hessen 2020

Dominik Behr, Dr. Oliver Lauxen und Dr. Christa Larsen



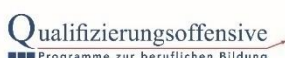
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Qualifizierungsoffensive
Programme zur beruflichen Bildung



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Hessen

Gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und der Europäischen Union –
Europäischer Sozialfonds sowie der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit

IAB-Betriebspanel Hessen 2020

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Geschäftspolitik und -entwicklung in hessischen Betrieben

63% der Betriebe in Hessen waren in der 1. Welle der Pandemie wirtschaftlich negativ betroffen.

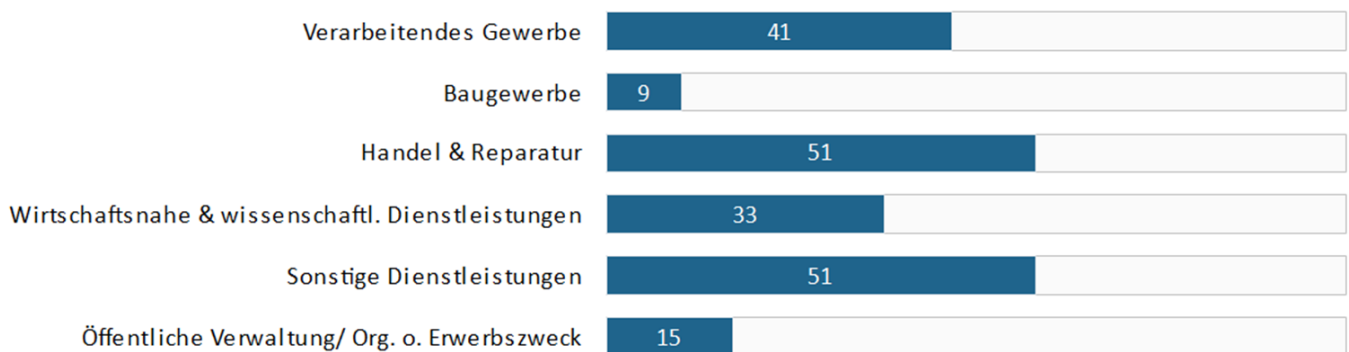
Hauptursache war die rückläufige Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen, die 87% der Betriebe betraf.

Eine nachgeordnete Rolle spielte der Nachfragerückgang nur im Baugewerbe und in der Öffentlichen Verwaltung.

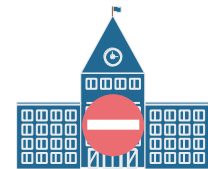
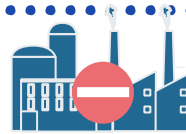
Insbesondere Kleinst- und Kleinbetriebe sahen sich in der 1. Welle in ihrer Existenz bedroht.



40% der Betriebe rechneten für das Geschäftsjahr 2020 mit einem sinkenden Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahr.



28% der Betriebe in Hessen mussten in der 1. Welle ganz oder teilweise schließen.



Besonders stark betroffen war die Öffentliche Verwaltung mit 48%.

Viele Betriebe passten in der 1. Welle ihre Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Vertriebswege an.

26% passten ihre Produkt-/Leistungspalette an die aktuelle Nachfrage an.



25% boten erstmals oder verstärkt telefonische Beratung und telefonische Serviceleistungen an.



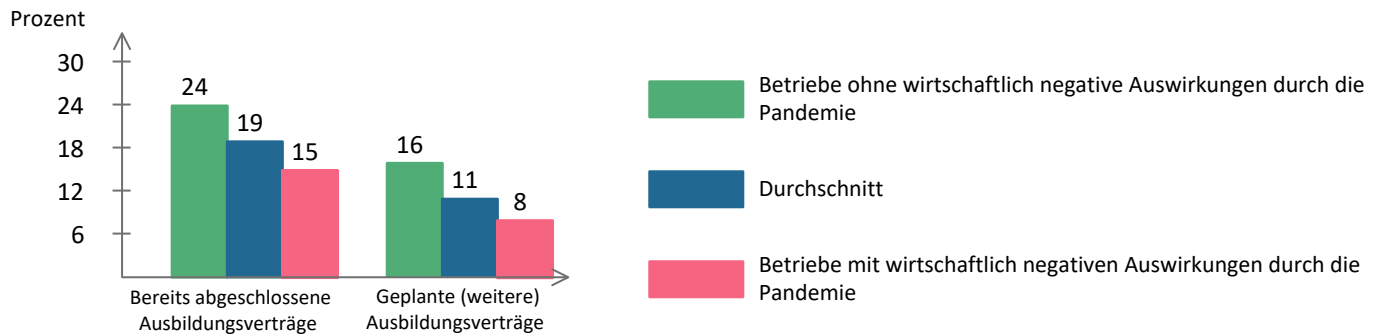
12% richteten Abhol- und Lieferservices ein.



In vielen Betrieben hat die Pandemie einen Innovationsschub in Richtung Digitalisierung ausgelöst.

Den vollständigen Bericht sowie weitere Ergebnisse zum IAB-Betriebspanel Hessen können Sie unter www.iwak-frankfurt.de im Bereich ▶ Projekte und ▶ IAB-Betriebspanel Hessen nachlesen.

Wirtschaftlich negativ von der Pandemie betroffene Betriebe haben weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen.



70% der Absolvent*innen wurden durchschnittlich von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen.



32% der hessischen Betriebe haben ihren Beschäftigten im 1. Halbjahr 2020 eine betriebliche Weiterbildung ermöglicht.



Im Vorjahr förderten noch 51% Weiterbildungen.



Die Weiterbildungsquote der Beschäftigten hat sich im Vorjahresvergleich auf 14% halbiert.



29% aller hessischen Betriebe mussten im 1. Halbjahr 2020 geplante Weiterbildungen absagen.



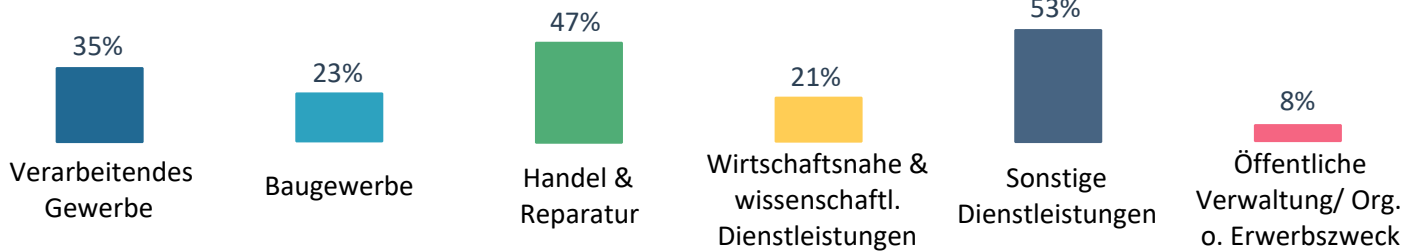
54% aller weiterbildungsaktiven Betriebe in Hessen haben im 1. Halbjahr 2020 E-Learning eingesetzt.

Den vollständigen Bericht sowie weitere Ergebnisse zum IAB-Betriebspanel Hessen können Sie unter www.iwak-frankfurt.de im Bereich ▶ Projekte und ▶ IAB-Betriebspanel Hessen nachlesen.

IAB-Betriebspanel Hessen 2020

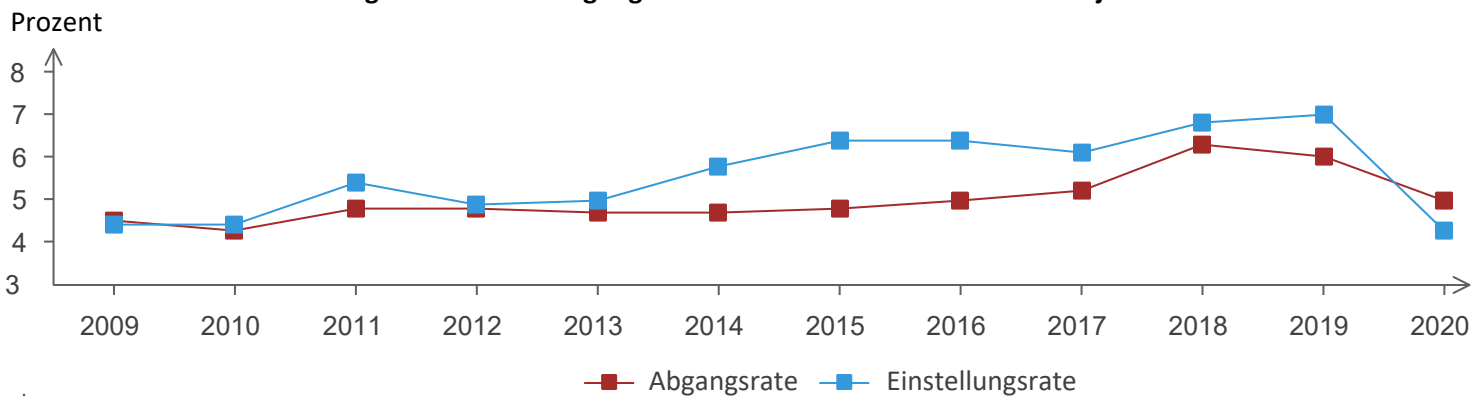
Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Personalpolitik und auf die Personalbewegungen in hessischen Betrieben

37% der hessischen Betriebe setzten im 1. Halbjahr 2020 Kurzarbeit um.



49% dieser Betriebe hatten das Kurzarbeitergeld für alle oder einen Teil ihrer Beschäftigten aufgestockt.

Deutlich weniger Personalbewegungen in hessischen Betrieben im 1. Halbjahr 2020.

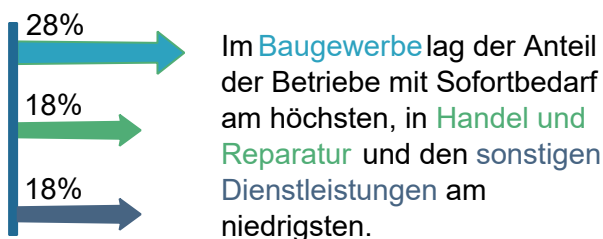


Die Einstellungsrate sank von 7% (1. Hj. 2019) auf 4% (1. Hj. 2020), die Abgangsrate von 6% auf 5%.

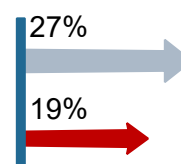
Vor allem in der Öffentlichen Verwaltung sowie in Dienstleistungs- und mittelgroßen Betrieben gingen Personalbewegungen am stärksten zurück.

Die Betriebe stellten insbesondere weniger Beschäftigte für einfache Tätigkeiten ein.

22% der hessischen Betriebe hatten Mitte 2020 einen Sofortbedarf an Arbeitskräften.



Im **Baugewerbe** lag der Anteil der Betriebe mit Sofortbedarf am höchsten, in **Handel und Reparatur** und den **sonstigen Dienstleistungen** am niedrigsten.



Anteil der Betriebe mit Sofortbedarf höher in den **wirtschaftlich nicht negativ betroffenen Betrieben** als in den **negativ betroffenen**.

Den vollständigen Bericht sowie weitere Ergebnisse zum IAB-Betriebspanel Hessen können Sie unter www.iwak-frankfurt.de im Bereich ▶ Projekte und ▶ IAB-Betriebspanel Hessen nachlesen.

IAB-Betriebspanel Hessen 2020

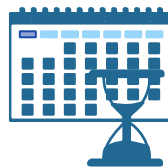
Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Flexibilisierung von Beschäftigungsverhältnissen

Weniger atypische Beschäftigung in hessischen Betrieben im ersten Halbjahr 2020.



Die Teilzeitquote lag in den Betrieben bei 31% (2019: 34%).

12% der Belegschaft waren geringfügig beschäftigt (2019: 13%).



In 12% der Betriebe gab es befristet Beschäftigte (2019: 17%).

6% aller Betriebe bauten Befristungen ab (wirtschaftlich negativ von der Pandemie betroffene Betriebe: 9%).



2% der Betriebe beschäftigen Leiharbeitskräfte (2019: 3%).

4% aller Betriebe bauten Leiharbeit ab (wirtschaftlich negativ von der Pandemie betroffene Betriebe: 6%).

33% der Betriebe Hessens bieten Regelungen zu Arbeitszeitkonten an.



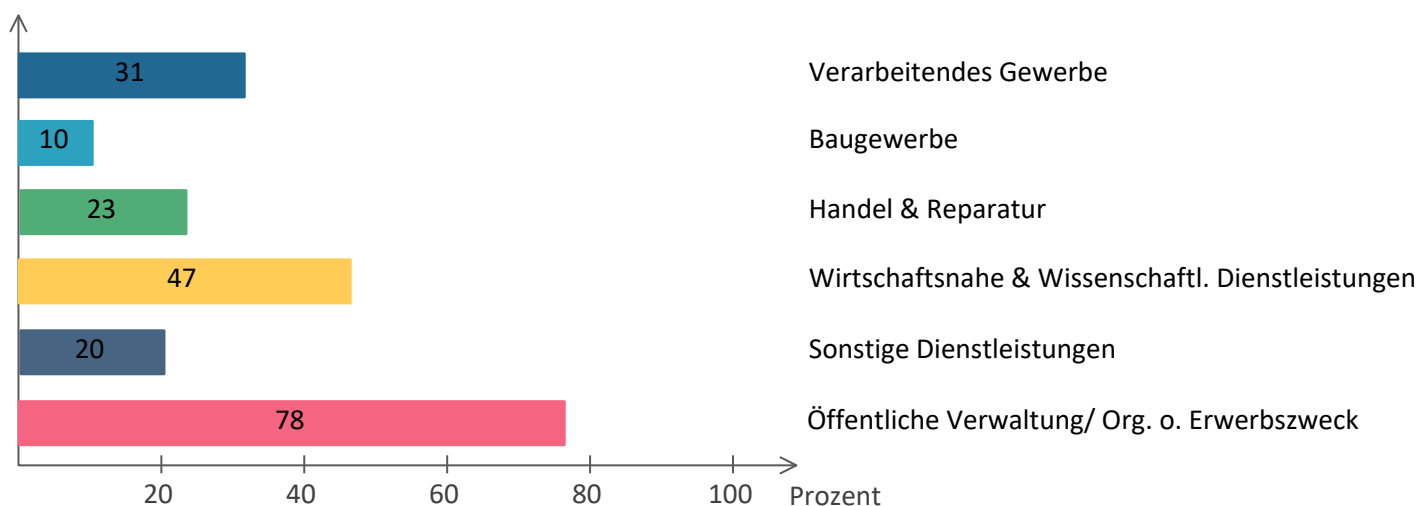
35% aller Betriebe passten Arbeitszeitkonten durch Abbau von Plus- bzw. Aufbau von Minusstunden an (wirtschaftlich negativ von der Pandemie betroffene Betriebe: 47%).



6% der Betriebe ermöglichten Arbeitszeitguthaben für längerfristige Freistellungen (2018: 4%).

37% der Beschäftigten in diesen Betrieben machten davon Gebrauch (2018: 16%).

29% der hessischen Betriebe haben im Zuge der Pandemie Home Office eingeführt oder ausgebaut.



Den vollständigen Bericht sowie weitere Ergebnisse zum IAB-Betriebspanel Hessen können Sie unter www.iwak-frankfurt.de im Bereich ▶ Projekte und ▶ IAB-Betriebspanel Hessen nachlesen.

IAB-Betriebspanel Hessen 2020

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Beschäftigungssituation von Frauen in hessischen Betrieben

Frauen waren von den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die hessische Wirtschaft im 1. Halbjahr 2020 stark betroffen.



Frauenanteil an der Gesamtbeschäftigung:
- 2020: 45%,
- 2019: 47%.



Frauen häufig atypisch beschäftigt:
- 74% aller Teilzeitbeschäftigten,
- 62% aller geringfügig Beschäftigten,
- 56% aller befristet Beschäftigten,
- 75% aller Midijobber*innen.

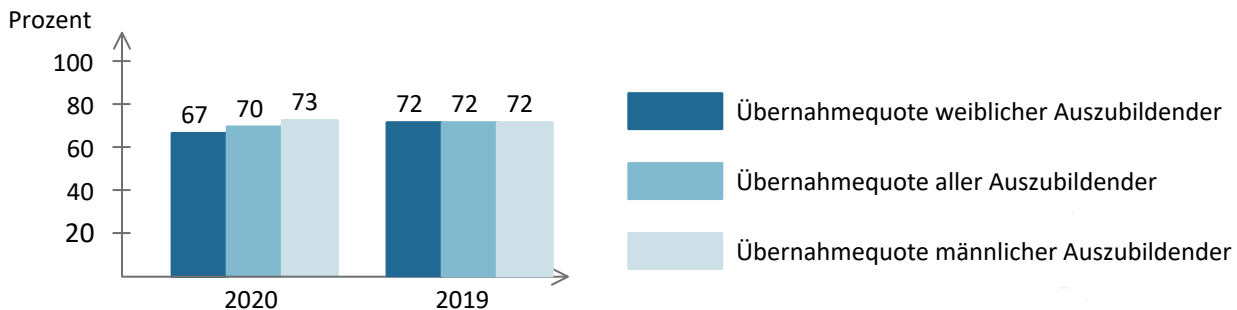


Frauenanteil in:
- wirtschaftlich negativ betroffenen Betrieben: 47%,
- nicht betroffenen Betrieben: 41%.



Frauenanteil an Personalabgängen:
- 2020: 48%,
- 2019: 41%.

Übernahmequote der Frauen rückläufig.



Zwei Drittel aller Absolventinnen schlossen ihre Ausbildung in den besonders negativ betroffenen Wirtschaftszweigen Sonstige Dienstleistungen und Handel und Reparatur ab (Absolventen: 48%).

Weiterbildungsquote der Frauen sank im 1. Halbjahr 2020 deutlich.



Frauen 2020: 16% (2019: 31%).



Männer 2020: 12% (2019: 25%).

Den vollständigen Bericht sowie weitere Ergebnisse zum IAB-Betriebspanel Hessen können Sie unter www.iwak-frankfurt.de im Bereich ▶ Projekte und ▶ IAB-Betriebspanel Hessen nachlesen.